

„Syrien geht uns etwas an“

SPENDEN Die Franziskaner in Vierzehnheiligen unterstützen ihre Brüder in Aleppo und Damaskus.

von unserem Mitarbeiter **ANDREAS WELZ**

Vierzehnheiligen – Der Syrienkonflikt wird von Tag zu Tag grausamer. Während vielen die Flucht gelingt, verbleibt der größte Teil der Bevölkerung im Land. Elf Franziskaner helfen vor Ort mit konkreten Maßnahmen. Auch in Deutschland werden Spenden gesammelt, um diesen Einsatz zu unterstützen.

Im Landkreis Lichtenfels organisierten am Sonntag die Franziskaner von Vierzehnheiligen eine Verkaufaktion zugunsten der Syrienhilfe. Pater Christoph Kreitmeir betonte gegenüber unserer Zeitung: „Ziel ist es, die in Syrien verbliebenen Franziskaner finanziell zu unterstützen, um die notleidenden Menschen mit Lebensmitteln und Medikamenten zu versorgen.“

Notunterkünfte geschaffen

Seit Beginn des Krieges hätten die Ordensbrüder Notunterkünfte für 200 Menschen geschaffen und versorgten durchschnittlich 400 Syrer pro Tag mit Essen, Medizin und Kleidung, so Kreitmeir. Jeden Monat suchten rund 50 weitere Familien Zuflucht.

Im Mittelpunkt der Aktion stand der Verkauf von Gesangbuch- und Handyhüllen oder Schlüsselbändern aus recycelten Krawatten, die von Ingeborg Hamisch aus Seßlach angefertigt und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Die ehemalige Lehrerin für Hauswirtschaft bot auch Topflappen aus gesteppter Baumwolle an. Die Materialkosten übernahm die engagierte 68-Jährige. Der Erlös werde, wie alle Spenden, umgehend ohne



Pater Christoph (rechts) mit Ingeborg und Rüdiger Hamisch bei der Verkaufaktion in der Basilika Vierzehnheiligen

Foto: Andreas Welz

Verwaltungskosten den Franziskanern in und um Aleppo und Damaskus (Syrien) zur Verfügung gestellt, wie die Verantwortlichen betonten.

Pater Christoph brachte in seiner Predigt im Gottesdienst den Heiligen Franziskus in Verbindung mit der Hilfsaktion. „Sein Leben bekam eine Bedeutung, welche über die Zeit vor 800 Jahren und heute noch über die Grenzen der katholischen Kirche weit hinausgeht.“ Die entscheidende Wende seines Lebens vollzog sich nach der Anfrage: Wer kann dir mehr geben:

der Herr oder der Knecht? Ihm wurde bewusst, dass er einem Knecht nachließ, als der sich Ruhm und Reichtum auf einem Kriegszug erhoffte. Er wurde nachdenklich. „Dies hat ihn in die Tiefe geführt zu dem, was bedeutungsvoll und kostbar ist“, unterstrich der Geistliche. Ihm ging auf: Das, was einen Menschen wirklich glücklich macht, ist ihnen den Schatz des Lebens und den Frieden zu finden und nicht außen. Auf eines sollte man achten, betonte Pater Christoph: „Die Spur Gottes und seine Einladung ist dort, wo

wir aufwachen von einem Leben der Routine und Oberfläche, stattdessen uns zuinnerst ergreifen und erfüllen lassen.“ Dazu gehörte unter anderem das Wahrnehmen all der schrecklichen Ereignisse in der Welt um uns herum und das dankbare Wissen um unsere Freiheit und unseren Wohlstand. „Warum dürfen wir Freiheit und Wohlstand erleben, und warum müssen so viele Menschen und auch Christen zurzeit zum Beispiel im Nahen Osten leiden?“, fragte er. Das alles sei zwar weit weg, es bedrohe aber die ganze zivilierte Welt

und könne sehr bald auch bei uns sein. „Es geht uns an. Wir sind nicht nur eingeladen, sondern aufgefordert, diese Dinge an uns heranzulassen und dann zu entscheiden, wo wir helfen können, wo wir uns einbringen können“, schloss Pater Christoph seine Predigt.

Spendenaktion

Informationen über die Syrienhilfe geben die Franziskaner in Vierzehnheiligen unter der Telefonnummer 09571/95080.

RAIFFEISEN-VOLKS BANK

Auszeichnung für Mitglieder einer erfolgreichen Verbindung

von unserem Mitarbeiter **HEINZ VOLL**

Bad Staffelstein – Die Raiffeisen-Volksbank eG ehrte am Freitagnachmittag zahlreiche Mitglieder für 40- und 50-jährige Treue

zur Genossenschaftsbank. In einer kleinen Feierstunde wurden die Mitglieder im Saal des Hotels „Zum Löwen“ in Schwabthal von Direktor Michael Lieb ausgezeichnet.

Lieb erinnerte an bedeutende Veränderungen in der Wirtschaft, der Geldpolitik der EZB und in der Weltpolitik in den vergangenen Jahren. Die Raiffeisen-Volksbank Bad Staffelstein habe währenddessen vor Ort zuverlässig ihre Aufgabe erfüllt. „Wir als einzelne Bank haben auf der großen Bühne natürlich kein Gewicht. Aber als Gruppe, als die Genossenschaften, gewinnen wir mehr und mehr an Bedeutung“, so sein Fazit. Wie keine andere Unternehmensform schaffe es die eingetragene Genossenschaft, soziale und ökonomische Ziele miteinander in Einklang zu bringen. Deutschland zähle 7600 Genossenschaften aller Sparten mit 20 Millionen Mitgliedern. Weltweit seien 800 Millionen Menschen in über 100 Ländern Mitglied einer Genossenschaft.

Der Bankdirektor erinnerte dann an die Jahre 1964 und 1974, in denen die zu ehrenden Mit-

glieder bei der Genossenschaftsbank wurden. Ein Liter Benzin kostete damals 57,3 Pfennig, der Preis für eine Maß Bier auf dem Oktoberfest betrug 2,20 D-Mark.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Johann Alt, Peter Liesaus, Josef Lorenz, Rudolf Reinhardt, Hermann Storath, Georg Zipfel, Frieda Zirkelbach, alle aus Bad Staffelstein, Johann Bornschlegel, Peter Stengel und Alfred Weiß aus Wolfsdorf, Andreas Bräutigam und Baptist Grasser aus Loffeld, Alois Brückner und Frieda Gründel aus Schönbrunn, Karl Erhard aus Bamberg, Alfons Fischer aus Stüblang, Katharina Gehringer, Eduard Günther, Walburga Hillmann, Georg Hümmer, Alfons Pötzl, Ludwig Schramm, Ingrid Städler und Georg Zeis aus Ebenfeld, Christof Grass aus Altenbanz, Joachim Grober aus

Birkach, Paula Gunzelmann, Peter Landvogt und Adolf Schmitt aus Kleukheim, Josef Herold aus Schweisdorf, Friederike Janson aus Freiberg, Peter Joswiak aus Bayreuth, Rudolf Kötzner und Wilhelm Schendler aus Zapfendorf, Helmut Kund aus Unterzettlitz, Josef Lämmlein aus Unterneuses, Fritz Löhner aus Prächtig, Konrad Popp aus Horsdorf, Alfred Reitz aus Bamberg, Georg Scheer und Peter Schober aus Wiesen sowie Georg Söhlein aus Höchstadt an der Aisch.

Seit 40 Jahren sind Mitglieder: Irene Amann, Maria Amann, Klaus Erhardt, Sigrid Hettzel, Johann Höppel, Nikolaus Hümmer, Josef Lohneis, Dagmar Ludwig, Karl Notka jun., Bernd Potzel, Ludwig Schramm, Ingrid Weidner und Maria Wich, alle aus Bad Staffelstein, Franziska Batz, Karl Heinz Brosig, Hans-

Ludwig Gehringer, Günther Geldner, Karl-Heinz Haimerl, Margaret Hemmer, Georg Karl Hirschlein, Alfred Horn, Erika Kempf, Hannelore Krebs, Bruno Kremer, Ursula Krump, Valentin Leicht, Ursula Leuci, Barbara May, Josef Moritz, Bernhard Neumann, Clemens Neumann, Rosa Landvogt und Luitgard Zellmann, alle aus Ebensfeld. Josefine Aumüller und Rita Seewald aus Unterneuses, Gerd Burkhardt, Reinhard Hagel und Werner Renner aus Birkach, Peter Eberl aus Bamberg, Wolfgang Endres aus Nedendorf, Wolfgang Erben aus Kleukheim, Manfred Gehringer, Emanuela Kopp, Manfred Popp und Helga Schmidt aus Birkach, Georg Höppel aus Stüblang, Franz Hatzold aus Wolfsdorf, Johanna Heck, Ingrid Unrein und Josef Zapf aus Schönbrunn, Margare-

ta Hügerich und Andreas Kerner aus Loffeld, Wilfried Jahn und Kurt Stirnweiß aus Herreth, Anna Jüngling aus Zapfendorf, Eva Kaim und Josef Stirnweiß aus Wiesen, Horst Köcher, Wolfgang Maier, Manfred Ulbert und Franz Zillig aus Eggenbach, Siegmund Lappe aus Tüttleben, Erwin Lilie aus Kaiden, Herbert Mahr aus Ebern, Joachim Marschall aus Hallstadt, Maria Merzbacher aus Ebing, Cäcilie Ortner aus Lichtenfels, Siegfried Sander aus Bamberg, Hans Schauer aus Serkendorf, Adolf Scheichenost aus Oberbrunn, Alfred Schmidt aus Zapfendorf, Karl Josef Schug aus Kemmern, Josef Stöhr aus Lauf, Lydia Ullrich aus Rattelsdorf und Josef Vogler aus Reundorf.

Als Zeichen der Verbundenheit erhielten alle Jubilare eine Urkunde und ein Weinpräsent.



Sie alle sind ein halbes Jahrhundert bei der Raiffeisen-Volksbank.



Seit 40 Jahren sind sie Mitglieder.

Fotos: Heinz Voll

Kurznachrichten

Fahrt nach Eger und Schlagerabend entfallen

Bad Staffelstein – Die für Donnerstag, 16. Oktober, geplante Busreise der Kultur- und Freizeitfreunde nach Eger/Tschechien muss mangels Nachfrage entfallen. Auch der Schlagerabend am Samstag, 18. Oktober, im „Angerstübla“ entfällt. Das „Angerstübla“ ist am Kirchweihsamstag geöffnet.

Anmelden zum Herbstausflug

Bad Staffelstein – Die evangelische Kirchengemeinde Bad Staffelstein und Herreth lädt ein zum Herbstausflug nach Bayreuth. Es geht in das Gartenkunst-Museum Schloss Fantaisie, danach ist eine gemütliche Einkehr geplant. Am Mittwoch, 15. Oktober, ist Abfahrt um 13 Uhr am Kirchplatz. Anmeldungen über das Pfarramt unter Tel. 09573/232. red

TCM-Vortrag bei Selbsthilfegruppe

Bad Staffelstein – Am heutigen Montag trifft sich um 19 Uhr die Selbsthilfegruppe „Balance“ für an Krebs erkrankte Frauen im evangelischen Gemeindehaus, Balthasar-Neumann-Straße 4. An diesem Abend wird Körpertherapeut Brehm, Öffentlichkeitsreferent der TCM-Klinik in Gerolzhofen, einen Vortrag über die traditionelle chinesische Medizin halten, über die Arbeitsweise in der Klinik berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Kontakt: Elisabeth Espach, Tel. 09573/7911, und Martina Kneipp, Tel. 09574/4838. red

Führung durch Museum und Klosteranlage

Bad Staffelstein – Die nächste öffentliche Führung durch das Museum Kloster Banz und die historischen Räume der Klosteranlage findet am morgigen Dienstag ab 10 Uhr statt. red

Übungsstunde der Klampfengruppe entfällt

Bad Staffelstein – Die Übungsstunde der Klampfengruppe am morgigen Dienstag entfällt. Die nächste Übungsstunde ist am Dienstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr. red

Zusammenkunft der Sudetendeutschen

Bad Staffelstein – Die nächste Zusammenkunft der Sudetendeutschen Landsmannschaft mit ihrem Frauenkreis findet am morgigen Dienstag ab 14.30 Uhr im „Angerstübla“ (Angerstraße 57) der Kultur- und Freizeitfreunde statt. Gäste sind willkommen. red

Freihand-Schützen treffen sich

Bad Staffelstein – Die Mitglieder des Freihand-Schützenvereins treffen sich am Mittwoch, 15. Oktober, um 13.15 Uhr in Uniform zur Beisetzung ihres Mitgliedes Harald Reinlein vor dem Friedhof. red

Hahnenschlag bei der Kirchweih

Unterzettlitz – Die Geschichtsfreunde Unterzettlitz laden am Freitag, 17. Oktober, ab 18.30 Uhr, und am Montag, 20. Oktober, ab 17 Uhr, zur Kirchweih im Feuerwehrhaus in Unterzettlitz ein. Am Montag können Besucher beim „Hahnenschlag“ ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. red